

Einleitung.

Dem in Band XXII dieser Abhandlungen niedergelegten allgemeinen Reisebericht lasse ich nunmehr die speziellen Ergebnisse meiner Molukkenfahrt folgen. Der Hauptgesichtspunkt, von dem ich dabei ausging, war der Wunsch, durch Zusammenfassung aller Einzelbearbeitungen meiner Sammelausbeute ein Bild von der Fauna des untersuchten Gebietes zu geben. In zweifacher Hinsicht legte mir diese Aufgabe Beschränkungen nahe. Schon während der Ausführung der Reise faßte ich den Entschluß, meine Kräfte nicht in der Weise zu zersplittern, daß ich in möglichst vielen Gegenden sammelte, sondern sie der Hauptsache nach auf die Erforschung eines enger begrenzten Gebietes zu beschränken. Es wäre mir ja in ersterem Falle ein Leichtes gewesen, die Zahl der mitgebrachten Spezies und damit auch die der Novitäten um ein Beträchtliches zu erhöhen; da ich mich aber in dieser Hinsicht von Ehrgeiz frei weiß, und mir vor allem keinen besonderen Nutzen von dieser Art zu sammeln versprach, wählte ich zur Untersuchung der Meeresfauna fast ausschließlich das Eiland Ternate, zur Erforschung der Fauna des Landes die große Molukkeninsel Halmahera, sowie das benachbarte Batjan, und die mitgebrachte Ausbeute stammt zum weitaus größten Teile von diesen Fundorten. Was ich von anderen Gegenden des Malayischen Archipels, an denen ich mich später aufhielt, mitgebracht habe, ist dagegen sehr wenig und beschränkt sich auf einige Landtiere aus Celebes und Borneo.

Der Vorzug der Erforschung eines kleinen einheitlichen Gebietes liegt auf der Hand. Jeder in den Tropen sammelnde Naturforscher weiß, daß nach Verlauf einiger Wochen emsiger Arbeit, nachdem man mit der verwirrenden Fülle nie zuvor geschauter Formen etwas vertrauter geworden ist, die spärlichere aber wertvollere Ernte an selteneren Arten beginnt, und wenn man auch nicht darauf rechnen darf, selbst nach einer Arbeit von Monaten eine erschöpfende Sammlung zu besitzen, so wird man doch nunmehr ein Material zur Verfügung haben, das nach seiner Bearbeitung eine gute Grundlage für tiergeographische Studien abgeben wird.

Eine zweite Beschränkung ergab sich aus der Erwägung, ob es angebracht sein würde, morphologische und rein systematische Arbeiten in vorliegenden „Reiseergebnissen“ miteinander zu verquicken. Immer die Hauptaufgabe, die Fauna eines einheitlichen Gebietes darzulegen, vor Augen, ist von der Veröffentlichung von Arbeiten rein morphologischen Inhalts an dieser Stelle abgesehen worden.

So wünschenswert es gewesen wäre, die Einzelbearbeitungen systematisch geordnet herauszugeben, so stellte sich diese Absicht doch bald als unausführbar heraus, denn die Veröffentlichung hätte alsdann noch auf einige Jahre hinausgeschoben werden müssen. Die damit verbundenen Nachteile wären aber allzugrofs gewesen, und es wird daher nach dem Grundsatz verfahren, die Manuskripte der Mitarbeiter nach der Zeit ihrer Einlieferung zu drucken.

Schließlich erscheint es am Platze, hier eine Aufzählung der Gegenden zu geben, in denen gesammelt wurde:

1. Ternate. Fauna des Meeres, sowie Landfauna.
2. Halmahera. Einzelne Fundorte (auf Karte 3 Bd. XXII dieser Abhandlungen angegeben): Gani, Patani, Oba, Ohan, Dodinga, Kau, Kau islam, Tobelo (hier wurde auch etwas marine Strandfauna gesammelt), Galela, Soah-Konorah, Saluta, Supu, Diti.
3. Batjan. Fast ausschliesslich Landfauna.
4. Celebes. Einiges von der Landfauna der Umgebung von Tomohon in der Minahassa.
5. Borneo. Landfauna des Baramdistriktes in Sarawak.

Jena im August 1896.

Willy Kükenthal.